



Foto: Edi Jermann

Inhalt

Amtliche Mitteilung	1
Aus dem Gemeinderat	2
<i>Ressortverteilung</i>	2
<i>Beitrag SOLA</i>	2
<i>Wahl in die Naturkommission</i>	2
<i>Beitrag Härtefond</i>	2
<i>Finanzausgleich 2016</i>	2
<i>Vereinbarung KESB</i>	2
<i>Teilnahme Legionellen Projekt</i>	2
<i>Anschaffung Kubota/Winterdienst</i>	2
<i>"Fairness-Initiative" der Landeskantlei überreicht</i>	2
<i>Einführung generell 50 !! ab sofort</i>	2
Gemeindeverwaltung	3
<i>Geburten</i>	3
<i>Zuzüge</i>	3
<i>Wegzüge</i>	3
<i>Todesfälle:</i>	3
<i>Geschwindigkeitskontrollen</i>	3
<i>Fundbüro</i>	3
<i>Parkieren auf öffentlichem Areal</i>	3
Werkhof	3
<i>Kehrichtabfuhr</i>	3
<i>Entsorgungsplatz</i>	3
<i>Sträucher und Heckenschneiden</i>	3
Naturkommission	4
<i>Neophyten-Tag in Dittingen</i>	4
Seniorenmittagstisch	4
Vereine / Organisationen	4
<i>Bürgerkorporation</i>	4
Allgemeines	5
<i>Sommerlager 2016 in Stäfa</i>	5
Impressum	7
<i>Kontakte Gemeinde Dittingen</i>	7
Terminkalender	8

Amtliche Mitteilung

Im Zusammenhang mit der Kugelfangsanie rung der ehemaligen 300m Schiessanlage ist ein temporäres Rodungsgesuch notwendig.

ÖFFENTLICHE PLANAUFLAGE

Die Gemeinde Dittingen stellt ein Gesuch um eine temporäre Waldrodung (109 m²) zur Sanierung des mit Blei belasteten Kugelfangs der ehemaligen 300 m-Schiessanlage in Dittingen. Die betroffenen Parzellen Nrn. 1490 und 1491 befinden sich in der Gemeinde Dittingen. Das Rodungsgesuch kann während 30 Tagen, d.h.

vom 1. September 2016 bis 30. September 2016

auf der Gemeindeverwaltung Dittingen zu den üblichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Allfällige Einsprachen sind schriftlich und begründet während der Auflagefrist dem Amt für Wald beider Basel, Ebenrainweg 25, 4450 Sissach, einzureichen.

Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion.



Ressortverteilung

Der Gemeinderat Dittingen hat an seiner Sitzung vom 4. Juli 2016 die Ressortverteilung für die neue Amtsperiode vom 01. Juli 2016 bis 30. Juni 2020 vorgenommen. Dabei haben sich die bisherigen Zuständigkeiten nicht verändert. Die detaillierte Ressortverteilung und das Verzeichnis der Behörden und Kommissionen werden mit der nächsten Schnäggeposcht verteilt. Sie finden diese auch auf der Home-Page.

Beitrag SOLA

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 4. Juli 2016 beschlossen auch in diesem Jahr wiederum einen Beitrag an das Sommerlager zu leisten.

Wahl in die Naturkommission

Der Gemeinderat Dittingen hat Frau Yvonne Piller an seiner Sitzung vom 15. August 2016 in die Naturkommission der Gemeinde Dittingen gewählt. Der Gemeinderat dankt Frau Yvonne Piller für die Bereitschaft sich zum Wohl unserer Natur einzusetzen und wünscht ihr viel Befriedigung im neuen Amt.

Beitrag Härtefond

Der Gemeinderat Dittingen hat beim Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft ein Gesuch um einen Beitrag aus dem Härtefond für die Kosten der Schiessstandsanierungen eingereicht. Der Regierungsrat hat an seiner Sitzung vom 23. August 2016 dieses Gesuch bewilligt. Demnach werden CHF 55'000 an die Altlastensanierung der ehemaligen und der aktiven Schiessanlage ausgerichtet. Im Gegenzug wird die Gemeinde verpflichtet die Budgets und die Sondervorlagen der Jahre 2017/2018 und 2019 jeweils dem statistischen Amt vor der Gemeindeversammlung zur Prüfung einzureichen.

Finanzausgleich 2016

Die Gemeinde Dittingen hat für das Jahr 2016 einen Netto Beitrag aus dem Finanzausgleich von CHF 673'760.00 erhalten. Budgetiert

waren CHF 812'940.00. Dies sind rund CHF 612'000.00 Mehreinnahmen als im Jahr 2015 jedoch rund CHF 139'000.00 weniger als budgetiert. Durch die erwarteten Steuereinnahmen, kann aber trotzdem mit einer Verbesserung der Einnahmen gerechnet werden.

Vereinbarung KESB

Der Gemeinderat hat eine neue Vereinbarung mit der KEST Laufenental unterzeichnet. Die neue Vereinbarung erfolgte aufgrund der Präzisierung der Entschädigung und ist gültig ab dem 1. Juli 2016.

Teilnahme Legionellen Projekt

Eine Praktikantin am Amt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen teilt den Gemeinden im Kanton Basel-Landschaft mit, dass sie im Rahmen ihres Fachmaturitätspraktikums ein Projekt mit dem Thema Legionellen in Turnhallen erarbeitet und fragt den Gemeinderat an, ob die Gemeinde an diesem Projekt teilnehmen möchte. Der Gemeinderat Dittingen hat beschlossen, an diesem Projekt teilzunehmen.

Anschaffung Kubota/Winterdienst

Mit Schreiben vom 10. Dezember 2015 teilte der Gemeinderat Zwingen mit, dass in Zwingen das bestehende Winterdienstkonzept angepasst würde. Die vorhandenen Winterdienstfahrzeuge werden entsprechend anders disponiert und für die "Trottoir Räumung Dittingen" konnte keine akzeptable Lösung gefunden werden. Auf Grund dieser Tatsachen hat der Gemeinderat Zwingen beschlossen den gemeinsamen Winterdienst ab dem Winter 2016/2017 einzustellen. Der Gemeinderat hat sich in der Zwischenzeit nach möglichen Lösungen umgesehen. Er ist auf dem Occasionsmarkt auf ein geeignetes günstiges Fahrzeug gestossen und hat an seiner Sitzung vom 29. August 2016 beschlossen dieses Fahrzeug für den Winterdienst anzuschaffen.

"Fairness-Initiative" der Landeskanzlei überreicht

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Juni hat wie 77 weitere Gemeindeversammlungen im Baselbiet beschlossen, nicht auf die vom Kanton versprochenen 30 Mio. Franken verzichten zu wollen. Am Montag, 15. August 2016 hat das Initiativkomitee der Landeskanzlei in Liestal die angekündigte "Fairness-Initiative" überreicht.

Wie geht es nun weiter? Die Landeskanzlei hat nun formell festzustellen, ob die Initiative zustande gekommen ist und veröffentlicht daraufhin eine entsprechende Verfügung im Amtsblatt. Nachher geht die Initiative an den Regierungsrat, der dem Landrat eine Vorlage unterbreiten muss mit dem Antrag, der formulierten Initiative zuzustimmen oder sie abzulehnen. Der Landrat kann dem Begehren einen Gegenvorschlag gegenüberstellen, das dem Stimmvolk gleichzeitig mit der ursprünglichen Initiative zur Abstimmung vorgelegt wird.

Einführung generell 50 !! ab sofort

Seit zwei Wochen gilt auf der Hauptstrasse ab Ortseingang aus Richtung Zwingen bis zur Gemeindegrenze Dittingen/Laufen (Kantonsstrassen), sowie ab der Verzweigung Dittingen-



Rank in Richtung Dittingen-Dorf neu durchgehende generelle Höchstgeschwindigkeit von generell 50 km/h. Die Verkehrsteilnehmer werden gebeten die sich der neuen Höchstgeschwindigkeit anzupassen. Es ist damit zu rechnen, dass in naher Zukunft vermehrt Geschwindigkeitskontrollen in diesem Bereich durchgeführt werden.

Gemeindeverwaltung

Geburten

Zehnder Liam



Zuzüge

Hindermann Rhea, Saner Patrick,
Schmidlin Nina, Stebler Tamara,
Weiss Ulrich, Ylmaz Sina



Wegzüge

Avsec Andrej, Dreier Elena, Dreier
Stefanie, Fricker Anna, Hueber
Michelle, Meier Christine, Perron
Kurt, Tschäni Hans-Jörg, Wehren
Matthias

Todesfälle:

Madörin Heidi, Halbeisen Chris-
toph, Marquis Wilhelm



Geschwindigkeitskontrollen

Im Monat Juni hat die Kantonspolizei Basel-Landschaft während 2 1/4 Stunden Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Dabei wurden auf der Hauptstrasse in Fahrtrichtung Dittingen Zentrum-Laufen (Tempo 60) 222 Fahrzeuge kontrolliert und zwei Übertretungen festgestellt, was eine Quote von 0.9 Prozent bedeutet.



Im Monat Juli hat die Kantonspolizei Basel-Landschaft während 1 1/4 Stunden Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt.

Dabei wurden auf der Baslerstrasse in Fahrtrichtung Laufen-

Zwingen (Tempo 60) 761 Fahrzeuge kontrolliert und 11 Übertretungen festgestellt, was eine Quote von 1.4 Prozent bedeutet.

Fundbüro

Auf der Verwaltung sind folgende Gegenstände abgegeben worden:

- 1 Silberarmband mit Gravur (L 29.12.2012A)
- 1 Fitness-Armband Vivo-Fit

Die Gegenstände können zu den ordentlichen Öffnungszeiten auf der Gemeindeverwaltung abgeholt werden.

Parkieren auf öffentlichem Areal

Gemäss Parkplatzreglement (nächtliches Dauerparking auf öffentlichem Grund) vom 7. Dezember 1998) ist das regelmässige Parkieren von ordentlich eingelösten Motorwagen bis 3.5 Tonnen Gesamtgewicht über Nacht auf öffentlichen Strassen und Plätzen der Gemeinde Dittingen bewilligungspflichtig.

Wir stellen fest, dass vermehrt Fahrzeuge über Nacht auf öffentlichem Areal parkiert sind, welche keine Parkkarte gelöst haben.

Die Parkkarten können auf der Verwaltung bestellt werden.

Werkhof

Kehrichtabfuhr

Die KELSAG informiert, dass seit Montag, 04. Juli 2016 keine Schlacke mehr per Bahn angeliefert wird. Das hat zur Folge, dass der Kehrichtwagen direkt nach Basel zur Verbrennungsanlage fahren muss. Aufgrund dieser Umstellung kann es dazu kommen, dass der bisherige Richtzeitplan der Kehrichtabfuhr nicht mehr genau eingehalten werden kann.

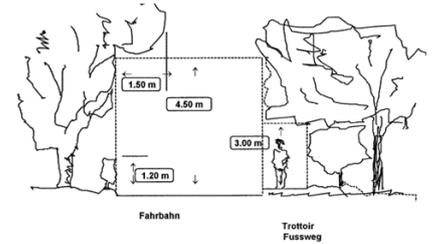
WICHTIG: Der Kehricht muss ab 07.00 Uhr bereitgestellt werden. Wir bitten trotzdem alle Einwohnerinnen und Einwohner die Säcke nicht schon am Vorabend zu deponieren, damit die Säcke nicht von Tieren zerfetzt werden.

Danke für Ihre Mithilfe.

Entsorgungsplatz

Wie bereits schon früher mitgeteilt, kommt es immer öfters vor, dass auf dem Entsorgungsplatz die Entsorgung nicht ordnungsgemäss erfolgt. Wir bitten alle Nutzer des Entsorgungsplatzes die getrennte Entsorgung korrekt durchzuführen. Kein Müll in PET!!! Falls die Behälter voll sind, bitte die Verwaltung informieren.

Sträucher und Heckenschneiden



Bei einem Rundgang durch das Dorf konnte festgestellt werden, dass etliche Sträucher, Hecken und Bäume eine Gefahr für den Strassenverkehr darstellen, da diese in den Strassenraum ragen und so die Sichtverhältnisse bei Einmündungen, Kurven und Kuppen extrem behindern.

Wir bitten deshalb alle Strassenanstösser, ihre Sträucher, Hecken und Bäume zurückzuschneiden, damit ein gefahrloses Passieren des öffentlichen wie auch privaten Verkehrs gewährleistet ist.

Denken Sie in diesem Zusammenhang ebenfalls an Bäume und Sträucher, welche vielleicht Ihren Nachbarn nicht mehr erfreuen. Ein kleines Bäumchen gefällt allen, aber es kann früher oder später den Nachbarn die Aussicht oder gar die Sonne nehmen!



Naturkommission

Neophyten-Tag in Dittingen

Seit 4 Jahren ist das Japanische Springkraut Hauptthema des Neophyten-tages. An bis zu 8 Standorten in der Gemeinde gab es mittlere bis grosse Bestände. Jeweils am Neophyten-tag wurden dort die Bestände entfernt und auch nach dem Neophyten-tag noch kontrolliert. Insbesondere die Nachkontrollen zeigen eine erfreuliche Wirkung, denn konnten wir bereits letztes Jahr von einem Rückgang berichten, so hat sich dieses Jahr der Bestand nochmals verringert.

An den allen bekannten Plätze sind deutlich weniger bis keine Pflanzen vorhanden.

Keine Pflanzen fanden wir auf Chattel, im Finsternau und am Dittinger Bach.

Deutliche geringe Bestände: Himmelrych, Weiher Schachlete, Wiese Schachlete, Waldrand hintere Schachlete

Die Bestände auf dem ehemaligen Deponiegelände in der Schachlete waren unverändert. Mittlerweile wird das Gelände planiert, so dass dort einfacher wird, das Japanische Springkraut und andere Neophyten zu kontrollieren.

Ein erfreulicher Trend, der zeigt, dass sich regelmässige Einsätze langfristig lohnen. Allen, die durch ihre Hilfe dies unterstützt haben, möchten wir einen herzlichen Dank aussprechen.

Zunehmend in den Vordergrund drängt sich nun allerdings das einjährige Berufskraut. Dieses fanden wir in grossen Mengen an verschiedenen Orten in der Gemeinde und teilweise sogar auf der Dittinger Weide.



Das Einjährige Berufskraut gehört zur Familie der Korbblütler. Die Pflanze erreicht eine Wuchshöhe von 30-100 (150) cm. Blütezeit: Juni-September.



Sie kann mit den Kamillen (Hundskamillen, Echte Kamille, Strandkamille verwechselt werden, diese haben aber geteilte Blätter und die Zungenblüten sind breiter und weniger zahlreich.

Als Ruderalpflanze auf Schuttplätzen und Ödland ist das Einjährige Berufskraut schon seit vielen Jahren bei uns bekannt. Heute wird vermehrt beobachtet, dass die Art auch in naturnahe, schützenswerte Gebiete eindringt insbesondere in Magerwiesen und Weiden (Dittinger Weide!). Hier ist die Gefahr gross, dass auch gefährdete einheimische Arten verdrängt.

Die Ausbreitung des Einjährigen Berufkrautes soll verhindert werden. Pflanzen bitte vor der Samenbildung ausreissen und das entfernte Pflanzenmaterial im Kehricht oder der Grünmulde entsorgen. Es wurde zuerst vorgeschlagen die Pflanzen vor der Blüte zu schneiden, das hat sich dann aber als kontraproduktiv herausgestellt. Das Berufskraut ist zweijährig – im ersten Jahr bildet die Pflanze eine Rosette und im zweiten Jahr blüht sie und stirbt dann ab. Wird die Blüte durch schneiden verhindert bildet die Pflanze wieder einen Trieb – sie wird mehrjährig.

Cora Kuntze/Naturkommission

Seniorenmittagstisch

- 28. September 2016
- 19. Oktober 2016
- 30. November 2016



Vereine / Organisationen

Bürgerkorporation

Freie Objekte

4.5 Zimmer Wohnung
Hollenweg 7 mit Balkon
im 1. OG, 90 m²

Miete:	CHF	1'413.00
NK:	CHF	170.00
Garage:	CHF	110.00

Chrüzli-RAIN

Garage CHF 160.00

Dorfstrasse 26 ab 01.11.2016

Autoeinstellplatz
CHF 110.00

Interessenten sind gebeten mit

Sandra Krüttli
Tel. 079 754 84 28

Kontakt aufzunehmen.

Allgemeines

Sommerlager 2016 in Stäfa

Am 23. Juli reiste das Sola-Team Dittingen-Blauen-Liesberg mit insgesamt 37 Kindern, 14 Leiter & 2 Köchen in das Sommerlager nach Stäfa im Kanton Zürich. Unser Motto lautete dieses Jahr „CH muesch gseh ha“. Besammlung war zum Ersten Mal in Liesberg beim Seemättli. Dort empfing uns



Wilhelm Tell zwar recht herzlich, allerdings wartete noch kein Car, welcher uns sicher nach Stäfa führen sollte. Erste Befürchtungen wurden laut, wobei wir unsere Wanderung bereits als allererstes machen würden. Stattdessen erklärte uns Wilhelm Tell, dass neben allen Kindern, noch weitere Freunde aus aller Welt eingeladen wurden. Diese scheinen jedoch den Weg bis nach Liesberg nicht gefunden zu haben. So mussten wir Julius Cäsar, Pippi Langstrumpf, Onkle Sam, Sherlock Holmes und Cleopatra in ganz Liesberg suchen, bis wir schliesslich doch noch vollzählig mit dem Car abfahren konnten. In Stäfa erwartete uns ein riesiges Haus mit unzähligen Spielmöglichkeiten. Neben zwei Trampolinen gehörten auch Tischtennis, Tischfussball, Airhockey, Seilbahn, eine kleine Turnhalle, eine grosse Fussballwiese und ein Kletterturm zu dessen Einrichtung. Doppelstöckige Zimmer, moderne Küche und eine Terrasse mit Blick auf den Zürisee rundeten das Ganze noch ab. So kam es auch gerne mal vor, dass einige ihr Zimmer nicht mehr fanden oder die Essenglocke nicht hören konnten. Als allererstes jedoch, galt es die Umgebung zu entdecken. Dabei mussten die Kids immer wieder Fragen rund um die Schweiz beantworten.

Abends erklärte Tell, dass er seinen Freunden die Schweiz zeigen möchte, weil diese unsere Heimat gar nicht kennen würden. Er brauche dabei aber die Hilfe von uns allen, den nur zusammen könnten wir jeden Tag eine andere Region der Schweiz bereisen und die dortigen Bräuche und Kulturen entdecken. Kurz darauf durften sich alle einen Wunsch notieren. Damit er auch in Erfüllung geht, mussten wir ihn anschliessend verbrennen. Am Sonntag führte es uns in die Region um den Jura. Mit Pfannen und Kellen wurde ein Morgens-traich durchgeführt und ausnahmslos alle geweckt. Kurz darauf massen sich die einzelnen Gruppen untereinander beim Holzsägewettkampf. Dabei mussten sie Holzstücke sammeln, zerkleinern und so hoch wie nur irgendwie möglich aufeinanderstapeln. Nachmittags lernten wir, wie man Blachen richtig knüpft, ausrichtet, zusammenfaltet, die wichtigsten Knoten bindet und wir errichteten sogar ein grosses Nomadenzelt. Abends stand dann singen am Lagerfeuer auf dem Programm. Jedoch wurde dies jäh unterbrochen, da urplötzlich ein Gewitter über uns hinweg zog. Neben der Lagerpost basteln, bot das Haus jedoch genügend andere Spielmöglichkeiten, so war für uns auch einmal schlechtes Wetter kein Problem. Als Abschluss zum jeweiligen Tag, durfte eine Sage über die jeweilige Region nicht fehlen. Tags darauf forderten uns Heidi und Klara dazu auf, ihnen bei der Suche nach ihrem Grossvater



zu helfen. Dieser wurde nämlich entführt und eine heisse Spur beginnt beim Kinderzoo in Rapperswil. Währendem sich die Jüngeren im Zoo nach Grossvater und seinen Entführern umschaute, machten sich die Älteren zu Fuss auf, um den Spuren zu folgen. Diese führen uns den Rebbergen



am Ufer des Zürisees entlang. Nach der Mittagsrast, begaben wir uns wieder alle zusammen auf die Suche. Nach kurzer Zeit holten wir tatsächlich die Entführer ein und konnten den Grossvater aus deren Klauen befreien. Dies wurde später am Abend mit einer Glace und dem neuen Heidi-Film belohnt. Die drei Ältesten konnten allerdings weder Film noch Mahlzeit genießen, da sie vom Schweizer Militär zu einer Notfallübung aufgeboten wurden. Dabei mussten sie sich das Essen durch verschiedene Aufgaben erkämpfen und Draussen übernachten. Am Dienstag luden uns zwei Zürcher ein, an einer Schweizer Olympiade teilzunehmen. Dabei massen sich die Kids an Disziplinen wie Hornussen, Schwingen, Kirschsteinspucken, Bergbau oder Talerschwingen. Am Nachmittag suchten wir im Wald versteckte Strohbüschel. Damit konnten wir einen waschechten Böögg bauen und am Abend auch verbrennen. Neben dem Böögg verbrennen, hatte jede Gruppe die Aufgabe, ein Theater über eine Sage aus der Schweizer Geschichte einzustudieren. Die Beste Leistung wurde von den beiden Zürchern auch prämiert. In der darauffolgenden Nacht wurde Tells Schatzkarte geklaut, hatten wir doch just am nächsten Tag geplant, den versteckten Schatz mithilfe dieser Karte zu suchen. So folgten wir den Spuren der Diebe, eroberten die Karte zurück und suchten die Truhe im nahen Wald.



Am nächsten Morgen folgt der Kampf gegen die Habsburger. Ohne grosse Mühe gewinnen die Eidgenossen diesen historischen Kampf und führten anschliessend den Rütlichswur durch. Das gemeinsame Fahnenschwingen durfte dabei auch nicht fehlen. Nachmittags besuchten wir einen



Bauernhof, um zu sehen, woher unser Essen kommt. Dabei durften wir Hühner einsammeln oder auch zu den Schweinen ins Gehege steigen. Am Abend stand dann die Erste Disco an. Am Donnerstag wurden wir von den Bernern zu einem gemütlichen Jassabend eingeladen. Dabei stellten wir mit Schrecken fest, dass wir gar keine Jasskarten dabei hatten. So mussten wir uns diese gruppenweise am Morgen erkämpfen. Am Mittag konnten wir endlich im lauwarmen

Zürisee baden. Dank den vielen Spielmöglichkeiten im See, wollte fast niemand mehr das Wasser verlassen. Nach einem feinen Schnitzelbrot zum Znacht, fand dann der versprochene Jass- und Spielabend statt. Dazu wurde ein leckeres Schoggifondue serviert. Tags darauf führten wir ein paar verwirrte Kühe von der Alp hinab ins Tal. Mit verschlossenen Augen stellte sich diese Aufgabe als gar nicht so einfach dar. Nachmittags durften die Kinder zwischen verschiedenen Posten auswählen. Dabei konnten sie Haare färben, Nägel lackieren, Tänze einstudieren oder auch den Essaal dekorieren. Denn am Abend stand ein grosses Festessen mit Pastetli und einer anschliessenden Flachwitzchallonge an. Selbstverständlich wurde dabei das Essen an den Tisch serviert. Die anschliessende Disco bildete den Abschluss einer spannenden und lustigen Lagerwoche. Es wurde so lange in die Nacht gefeiert, dass am nächsten Tag während der Carfahrt fast niemand mehr den Film schauen mochte.

Ich bedanke mich ganz herzlich beim Leiterteam für ihr grosses und tolles Engagement. Danke auch unserem Küchenteam, welches uns die ganze Woche über hervorragend bekocht hat. Ein herzliches Dankeschön auch all unseren Sponsoren und Gönnern. Das Sola 2016 in Stäfa war einmal mehr ein voller Erfolg mit vielen unvergesslichen Erlebnissen.



Der Lagerrückblick findet am 23. September um 18.30 Uhr in der Mehrzweckanlage in Blauen statt! Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele interessierte Augen vorbeischauchen. Infos und Fotos unter www.soladittingenblauen.ch!



Waldwirtschaft Nutzungsperiode 2016/2017 (BL)

Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum

Gemäss dem kantonalen Waldgesetz vom 11. Juni 1998 (kWaG, SGS 570) ist die Fläche des Waldeigentums massgebend für die Bewilligungspflicht für Holzschläge. Ausgehend von der Waldfläche eines Eigentümers oder einer Eigentümerin innerhalb eines Forstreviers wird zwischen betriebsplanpflichtigem (mehr als 25 ha) und nicht betriebsplanpflichtigem (weniger als 25 ha) Waldeigentum unterschieden.

Für **nicht betriebsplanpflichtige** Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer gelten folgende Bestimmungen:

1. Gemäss §20 des kantonalen Waldgesetzes ist jeder Holzschlag bewilligungs- oder meldepflichtig. Eine Meldung an den Revierförster ist notwendig für Holzschläge im Rahmen von Pflegearbeiten, sowie für

die eigene Brennholz- und Nutzholzversorgung. Alle anderen Holzschläge sind bewilligungspflichtig.

2. Zuständige Behörde für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum ist der Revierförster oder die Revierförsterin jener Gemeinde, in der das Waldeigentum liegt. Er oder sie nimmt die Meldung über geplante Holzschläge entgegen, zeichnet die Bäume an und entscheidet über die Bewilligungspflicht.
3. Die Holzschlagbewilligung kann mit Auflagen und Bedingungen versehen werden. Der Bewilligungsentscheid ist beim Amt für Wald beider Basel anfechtbar.
4. Für Saaten und Pflanzungen im und zur Neuanlegung von Wald dürfen ausschliesslich Saatgut und Pflanzen verwendet werden, deren Herkunft

bekannt und dem Standort angepasst ist.

5. Holzschläge ohne Bewilligung oder Meldung, die Missachtung der Bewilligung oder der darin aufgeführten Auflagen und Bedingungen sind als Übertretungen im Sinne der eidgenössischen und kantonalen Waldgesetzgebung strafbar.

Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer wenden sich bei Fragen im Zusammenhang mit ihrem Waldeigentum an den Revierförster oder die Revierförsterin. Von ihm oder ihr erhalten Sie die notwendigen Auskünfte über Nutzung und Pflege im Wald. Dort können auch die benötigten Gesuchsformulare für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Wald bezogen werden.

Amt für Wald beider Basel

Liestal, 22. August 2016 / meu/brj

Impressum

Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Dittingen, Verantwortlich für Texte ist die Gemeindeverwaltung
12. Jahrgang, Auflage 400 Exemplare

Gemeindeverwaltung Dittingen

Schulweg 2, 4425 Dittingen
Telefon 061 766 25 50
Fax 061 766 25 55
E-Mail: info@dittingen.bl.ch

Gemeindeverwaltung Wahlen

Laufenstrasse 2. 4246 Wahlen
Telefon 061 766 50 50
Fax 061 766 50 59
E-Mail: info@gemeinde-wahlen.bl.ch

Öffnungszeiten Dittingen:

Montag 16.00 - 18.00 Uhr,
Mittwoch 10.00 - 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Wahlen:

Montag- Donnerstag 10.00 – 11.30 Uhr
Donnerstagnachmittag 16.00 – 18.00 Uhr

Bitte halten Sie sich an die Schalteröffnungszeiten. In dringenden Fällen können Sie mit uns telefonisch einen Termin vereinbaren. Das Telefon ist täglich von 09.30 – 11.30 Uhr und von 14.00 – 16.00 Uhr bedient.

Kontakte Gemeinde Dittingen

Gemeindeschreiberei/Finanzen	Claudia Lipski	Tel 061 766 25 50	claudia.lipski@gemeinde-wahlen.bl.ch
Einwohnerdienste	Sinem Sakar	Tel 061 766 25 50	sinem.sakar@gemeinde-wahlen.bl.ch
Werkhof	Andreas Buser	Tel 061 766 25 56	andreas.buser@dittingen.bl.ch
Notfall-Nr. Leitungsbruch		Tel 079 218 66 22	Heinis AG, Biel-Benken / Zwingen
Wildhüter/Jagdaufseher	Silvio Schmidlin	Tel 079 625 23 75	Jagdgesellschaft Burgchopf
	Adrian Burger	Tel 076 562 73 12	Jagdgesellschaft Burgchopf

Redaktionsschluss nächste Ausgabe 14. Oktober 2016

Terminkalender

Datum	Zeit	Was	Wo	Wer
03.09.2016	08.15	Kirchenchor-Reise	Postplatz Dittingen	Kirchenchor Dittingen
04.09.2016	07.00	Jugendspieltag	Flugplatz	TV Dittingen
09.09.2016	07.00	Papier und Kartonsammlung		KELSAG
16.09.2016		GV Smarties Verein	Siehe Einladung	Smarties Verein
23.09.2016	19.00	SOLA Lagerrückblick	MZH Blauen	Sola Team
23.09.2016	18.00	Schulanfangsfest	Schulhausplatz	Schule Dittingen
24.-25.09.2016		Velotour	auswärts	Männerriege Dittingen
25.09.2016	10.00	Erntedank Verbands-Gottesdienst	Kirche	Seelsorgeverband am Blauen
29.09.2016		Seniorenmittagstisch	Gemeindesaal	Team Mittagstisch
19.10.2016		Seniorenmittagstisch	Gemeindesaal	Team Mittagstisch
27.-29.10.2016		Oktoberfest	Turnhalle	TV Dittingen



Einladung zur Hauptübung 2016

Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner

Gerne möchten wir Sie zu unserer diesjährigen Hauptübung einladen:

Datum: Samstag, 17. September 2016

Zeit: 14:00 Uhr

Ort: Dittingen, beim Schulhaus

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Stützpunktfeuerwehr Laufental
das Kommando